Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

man ainen halm auf hüb wo
dem ertreich ane unterstha
denliche wär doch ſo es ge
stricht wider gewissen ſo
ist es sünde wann man ver
stmechet das vmwandelich
gut vnd alſo gestricht ain
tere von dem schepfer zum
andern mal von der wol
geuellichait wann ire von
Sprecht Sanctus dugusti
nus Es chain täglich sünde
alſo vnd genellet sy dem
menschen wol ſo sey tod
lich. Zum dritten mal
von der peraitung wegen
wann von eintzigen vall
ntaglich sünde so wirt
der mensch peraitt zu tod
sünden Vnd an disen verset
man das Gregorius spricht
du hast vermitten die gro
ſen du ſolt aber dich hütten
das du icht vallest von
dem chlamen greiſlein
Vnd dutz gestricht in zwäy
er hant weis wann es ge
stricht dicke das man von
dem münsteri da von da
vor geset ist zu dem mai
sten chümpt als von ainen
klamen pinctlein chumbt
dick ain groſſes feier hye
von sprecht Salomon der
das münest versäumet der
verfleüzzet algemechleich
Zum viereden mal von dem
vor gang wann wer ain
täglich sünde auf stet
vnd wirt man ir dan nicht
ſo mocht furpas chomen
zu ainer tödlichen aber
nicht das die tödlich sünde
under substancien tödlich
werde Sunder es chäm
wol von ir wir augenstheſt
leiche ain tödliche Vnd
dutz scheinet inden ersten
peragungen die da geach
tet werden wider die täg
lichen aber wenn der ge
lust alſo ser wachset das
die verhengnüsse dar zu
komet so ist es pezünd tod
sünd Es ist unterstthaid
zwysthen tödsünden vnd
täglichen sünden wann
taglich sünd ist ain lust
nidem creaturen in wi
dig got aber todsünd ist
ain wollust under creaturen
obendig gotes oder oben
mehleich got aber die recht
ordenung ist das das vn
wandelpäre gut allezeit
sey vor dem wandelperen
vnd das erbez vor den
nützen Vnd gottes wir dem
willen vor dem vnsezen
willen vnd die pesthaiden
haut vor der sunlichait
vnd wen man dise ordenig
verkeret so tüt man sünde
Nun frag ist yemant ze
leben müg an täglich
sünde oder gesein indisen
leben Dye zu sol man
sechen vnd ist ze sagen
vnd reden wir von des
menschen leben ze mal der
da pezünd chomen ist zu
ainem volchomen alter
das ist ainer furtreffenlich
vnd sündeleicher genad